

„Linden-Tablet“ übertrifft Erwartungen

Schüler der IGS LINDEN produzieren jährlich im Rahmen des Albatros-Projektes Holz- und Metallprodukte

VON VERENA GASSMANN

Wenn vom „Linden-Tablet“ die Rede ist, dann war nicht etwa Apple oder Samsung am Werk, sondern die Schüler der Integrierten Gesamtschule (IGS) Linden. Der 8. Jahrgang produziert jedes Jahr im Rahmen der „Albatros“-Projektwoche Gegenstände aus Holz und Metall. Und die Schüler produzieren nicht nur, sie wollen das Geschaffene auch verkaufen. Ati Heise, Lehrer an der IGS, ist bereits seit der ersten Projektwoche vor 19 Jahren dabei und hat in der Zeit schon vieles entworfen. Seine diesjährige Idee: Stövchen und Speisewärmer, im Set eben das „Linden-Tablet“. „Ich gucke, was sinnvoll sein könnte, und versuche Produkte zu entwerfen, die auch einen Nutzwert haben“, sagt Heise. Bis vergangenen Freitag lief die Produktion, jetzt sind die Ergebnisse im Stadtteil im Verkauf.

Durch die reale Betriebsimulation erfahren die Achtklässler am eigenen Leib,

wie ein Betrieb aufgebaut ist und funktioniert. „Dabei lernen sie auch etwas fürs Leben“, erzählt der Lehrer. Seinen Namen verdankt das Projekt dem ersten produzierten Produkt: einem Albatros-Vogel aus Holz. Solche Anfertigungen sind jedoch nicht ohne Planung möglich. So traf sich der achte Jahrgang im Vorfeld, um das entworfen Design zu besprechen, sich in Einteilungs-Listen einzutragen und Aktien in Höhe von zehn Euro zu erwerben, womit Materialien und Lebensmittel gekauft wurden.

„Das Projekt lebt aber hauptsächlich von Spenden“, erklärt Heise. Eltern der Schüler, die Linden-Limmer Stiftung und Unternehmen unterstützten das Projekt mit Speisen für die Küche. Auch Continental gehört schon lange zu den wichtigsten Sponsoren. Der Konzern stellt seit zehn Jahren Edelmetalle, Holz, Arbeitsgeräte und Schablonen zur Verfügung.

Als Produktionsziel hatten sich die insgesamt 205 Projektteilnehmer in diesem



Lehrer Ati Heise mit seinen Schülern.

Jahr 300 Stövchen und Speisewärmer gesetzt. Wegen der großen Nachfrage aber wurde die Produktion schnell auf 350 Stück erhöht. „Das Geschäft läuft so gut, dass wir mit der Produktion gar nicht mehr hinterherkommen“, sagt Ati Heise.

Die Lehrer und Schüler arbeiten gemeinsam mit den Mitarbeitern von Continental in unterschiedlichen Arbeitsabtei-

lungen zusammen. So gibt es eine Geschäftsführung, eine Arbeits- und Personalabteilung und eine Pressestelle, die während der Projektzeit die „Linden-Times“ herausbringt. Für ordentlich Publicity sorgt die Werbeabteilung. Sie gestaltet Plakate und dreht einen Werbespot. In den beiden Produktionsstraßen, der Metall- und Holzproduktion, wird das „Linden-Tablet“ angefertigt. Den Schülern gefällt das Projekt so gut, dass sie sich eine Verlängerung wünschen. „Zwei Wochen wären viel besser. Dann könnten wir noch mehr produzieren und verkaufen“, sagt Schülerin Zoé Pirone.

Interessierte haben die Möglichkeit das „Linden-Tablet“ beim Tag der offenen Tür am Sonnabend, 9. März, in der IGS Linden, Am Lindener Berge 11, zu kaufen. Es wird aber auch in Kaufhäusern in Linden und der Nordstadt angeboten. Die kleinen Stövchen kosten 14,90 Euro, die großen Speisewärmer 22,90 Euro. Das gesamte Set gibt es für 32 Euro.

blitzrad
n
st
ur
gt
3
t-
t-
lf
n
r
t.
is
2,
ur

ui
18
N
D
tu
st
in